

Seiner Excellenz

dem

Hochgebornen Herrn Herrn

Johann Rudolph

Grafen von Czernin zu Chudenitz,

Regierer des Hauses Neuhaus und Chudenitz, Herr
auf Schönhof und Miltshowes Petersburg ic. ic., Rit-
ter des goldenen Vlieses, k. k. wirklichen geheimen Rath,
Oberst-Kämmerer, obersten Direktor der k. k. Hofschau-
spiele, Präsidenten der k. k. Akademie der bildenden
Künste in Wien, Oberst-Erbmundschenk im Königreiche
Böhmen, dann Mitglied der Gesellschaft patriotischer
Kunstfreunde zu Prag und der k. k. Landwirthschaft
Gesellschaft in Wien

ehrfurchtsvoll gewidmet

von

dem Verfasser.

*

des ebenfalls die Abnahme des zweyten zusagten, sich aber nun, wenn sie ihre Namen im beygefüigten Verzeichnisse lesen, dieser Zusage nicht mehr erinnern sollten, gern um nicht eigennützig zu scheinen, jeder Verbindlichkeit entheben.

Noch habe ich vorzüglich zu erinnern, daß, da die aus 1200 Exemplaren bestandene Auflage des ersten Bandes bis auf einige vergriffen ist, ich mich verpflichtet fühle, dem Wunsche der P. T. neuen Subskribenten entgegen zu kommen, und gegenwärtige Ausgabe zwar als einen Nachtrag der Launen, aber nicht als einen zweyten Band derselben, sondern als ein für sich allein bestehendes Werkchen unter dem Titel: „Asterkränzchen“ erscheinen zu lassen, durch welche Maßregel ich die neuen P. T. Subskribenten nicht in die Verlegenheit setze, sich auf den zweyten Band eines Werkchens zu unterzeichnen, wovon ich Ihnen den ersten zu liefern ausser Stande bin.

Diese Gedichte sind nur in meiner Wohnung, Neue Wieden, kleine Neugasse zwey goldene Schlüssel No 416 im ersten Stocke zu haben.

Den P. T. Subskribenten wird man ihre Exemplare zusenden. Der Ertrag dieser Gedichte ist einem frommen Zwecke gewidmet; möge die gute Absicht demselben förderlich seyn!

Wien den 9. September 1827.